

# Insolvenzprognose 2010

Abgeschlossen im November 2009  
Hamburg, 17. November 2009

Ein Unternehmen der **Allianz** 

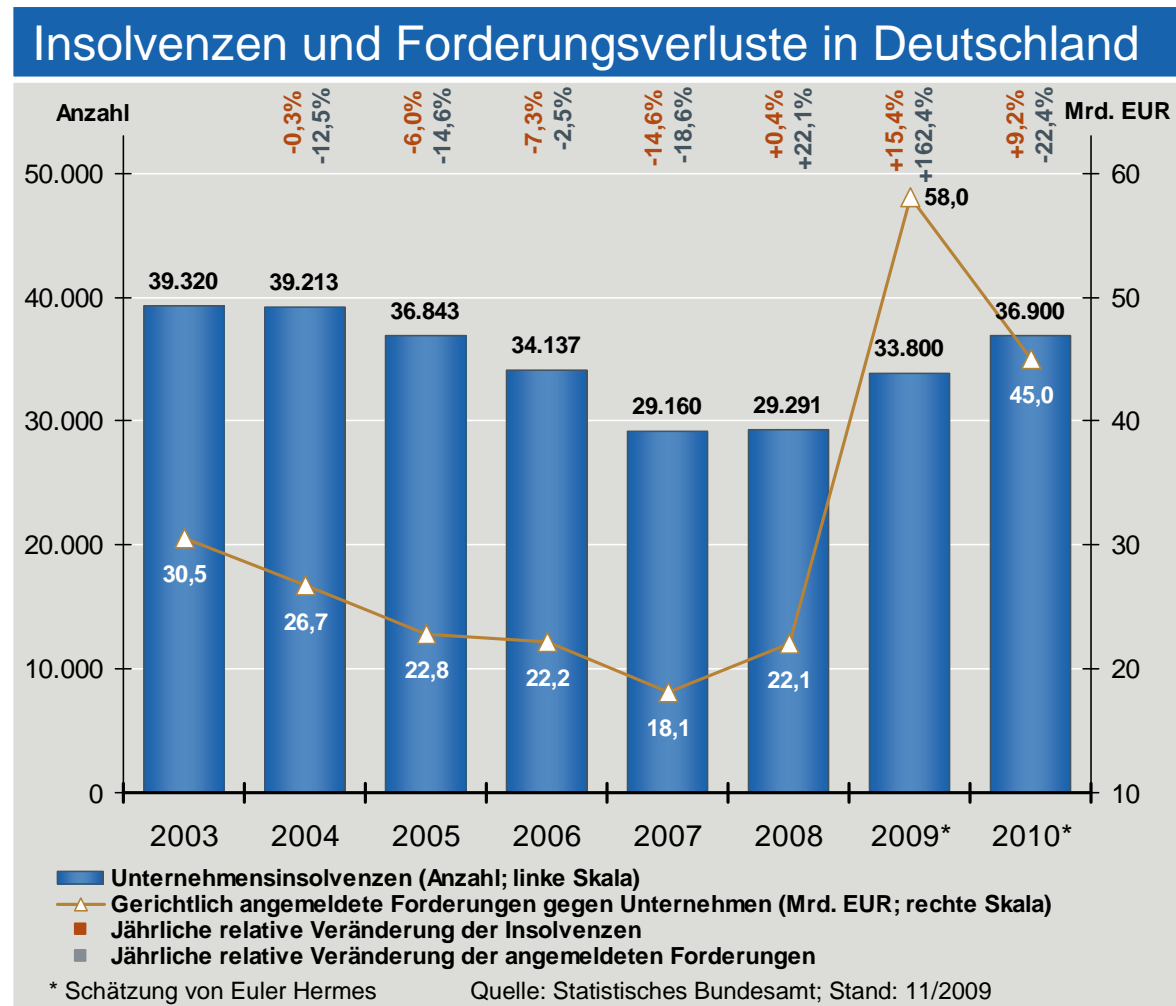
 **EULER HERMES**  
Kreditversicherung

# Inhalt

- ▶ ■ Insolvenzprognose Deutschland
- Internationale Insolvenzprognose

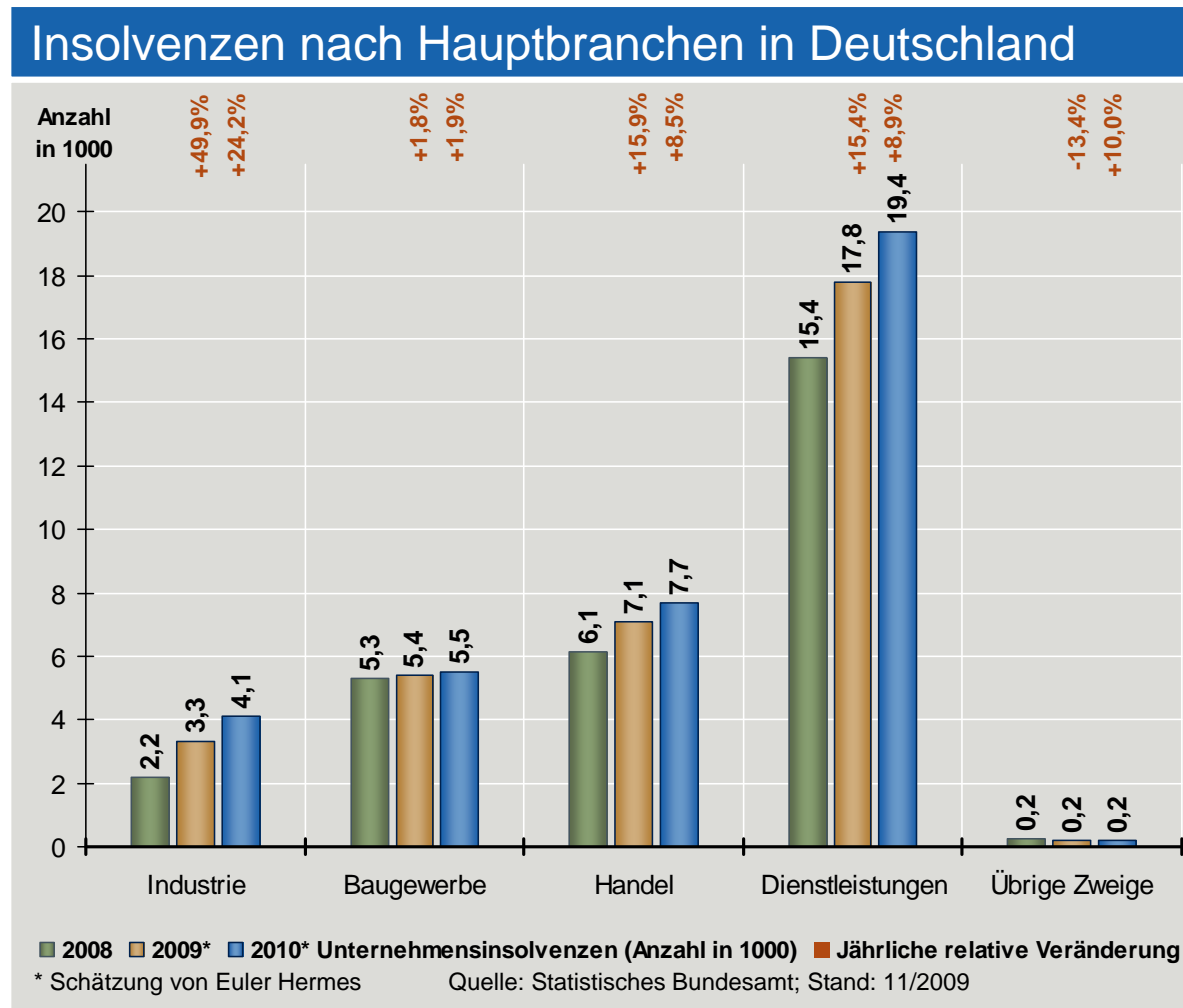
# Deutschland: Schwere Insolvenzwelle türmt exorbitante finanzielle Schäden auf

- **Schwere Insolvenzwelle** 2009 (+ 15,4 %) und 2010 (+ 9,2 %), nach moderater Trendwende 2008 (+ 0,4 %). Höchststand von 2003 wird bis 2010 nicht erreicht.
- **Forderungsverluste** klettern 2009 voraussichtlich auf neuen Negativrekord von 58 Mrd. Euro (+ 162 %).



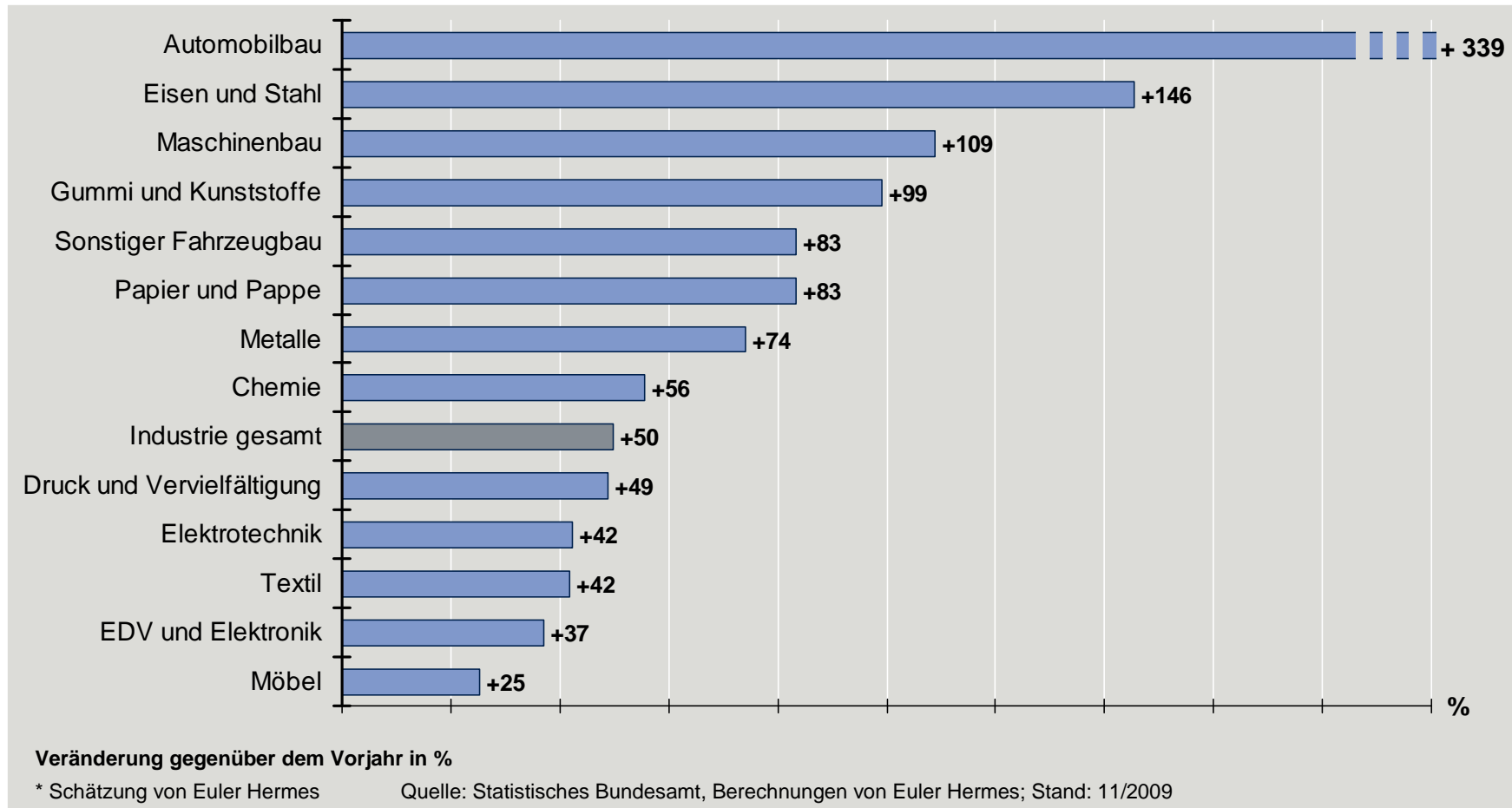
## Hauptbranchen: Drastischer Anstieg in der Industrie, aber auch im Handel und bei Dienstleistungen

- Pleitewelle trifft **Industrie** am härtesten mit Spitzenzuwachs 2009 von 49,9 %, gefolgt von + 24,2 % in 2010.
- Auf den nächsten Plätzen folgen **Handel und Dienstleistungen** mit ebenfalls signifikanten Steigerungen. Das **Baugewerbe** schneidet mit moderaten Zuwächsen relativ besser ab.



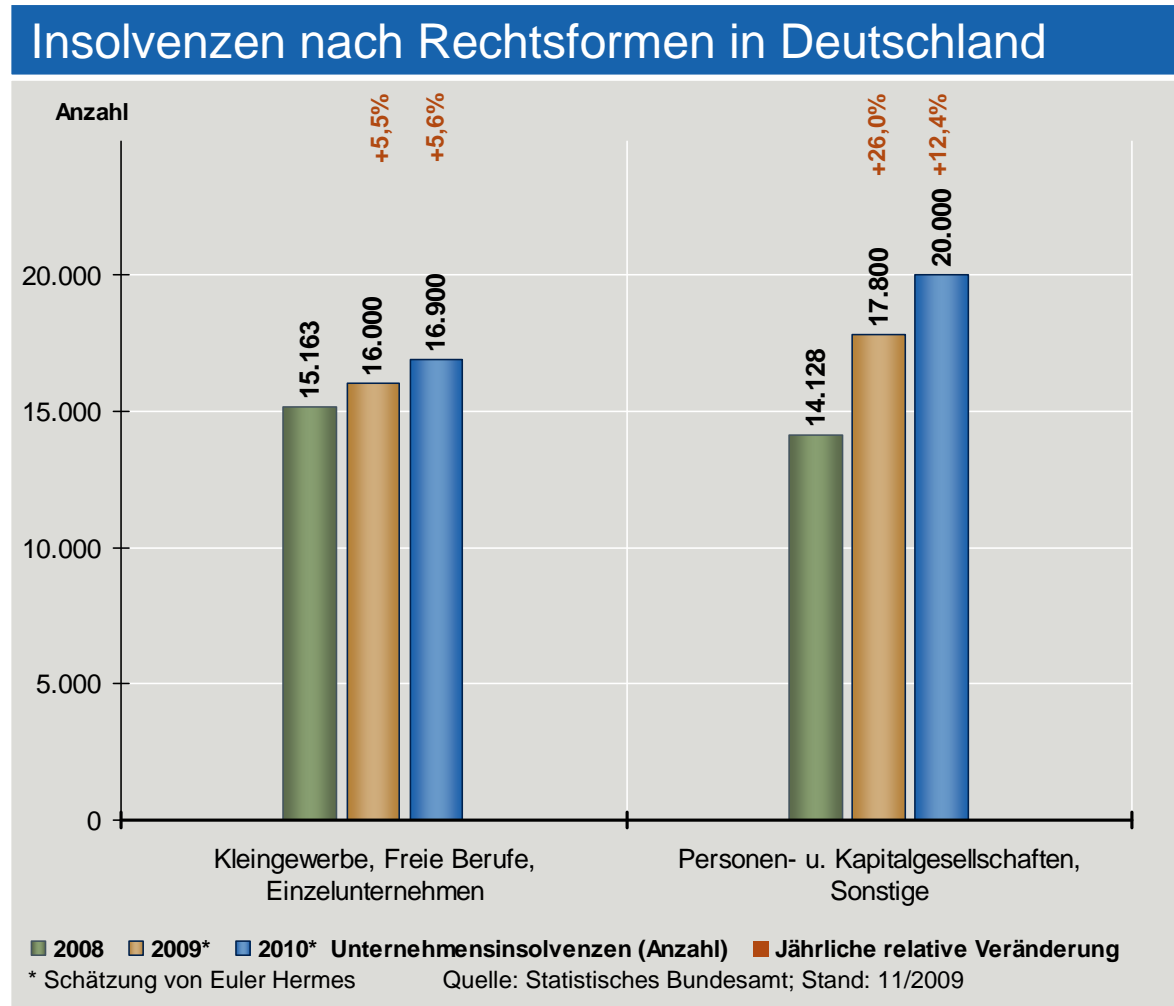
# Industriebranchen: Beispiellose Pleitewelle 2009

## Insolvenzzuwächse in ausgewählten Industriebranchen Deutschlands 2009\*



## Rechtsformen: Anhaltender Anstieg in allen Rechtsformen

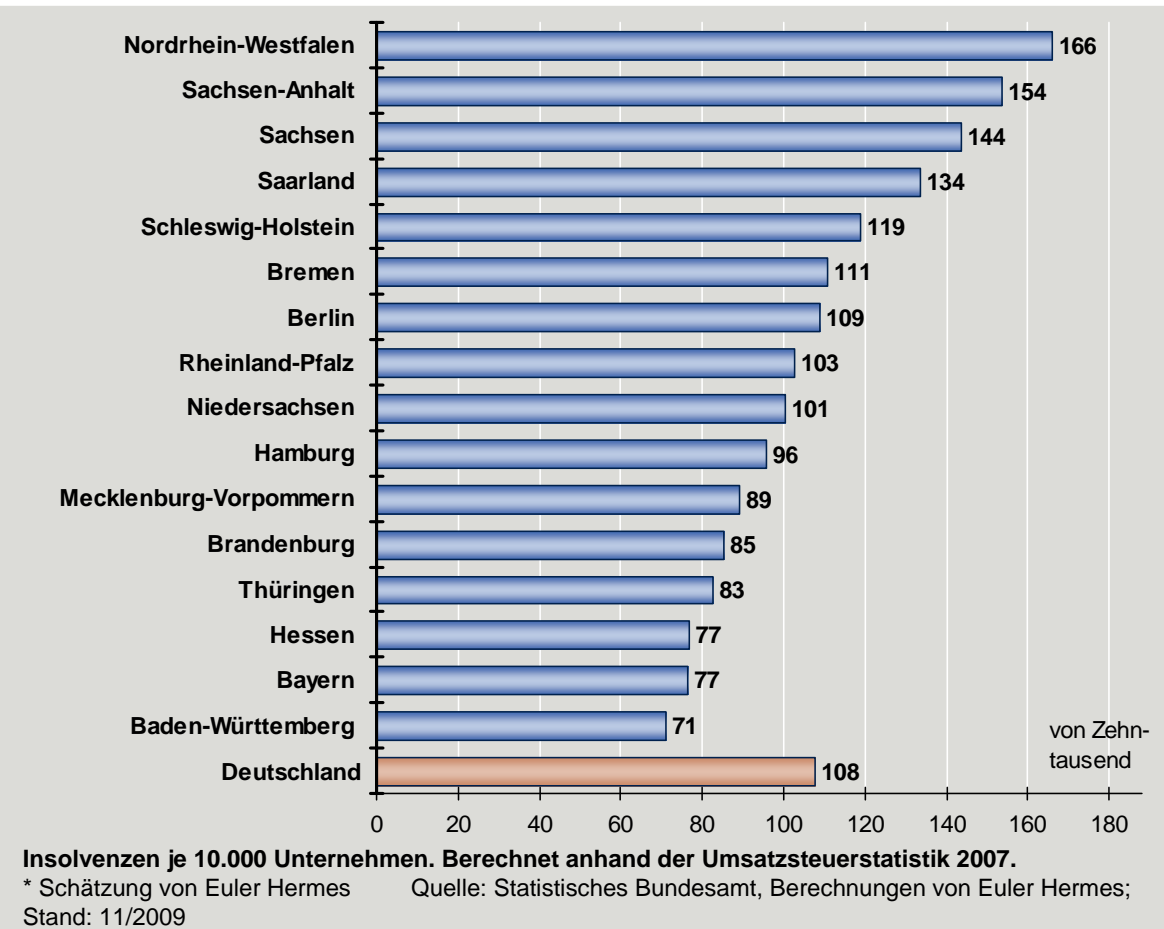
- Im **Kleingewerbe** legen die Pleitezahlen 2009 und 2010 mit jeweils rund 6 % stetig zu.
- **Personen- und Kapitalgesellschaften** verzeichnen deutlich kräftigere Zuwächse (26,0 % und 12,4 %).



## Regionen: Geringere Divergenzen bei den Insolvenzquoten

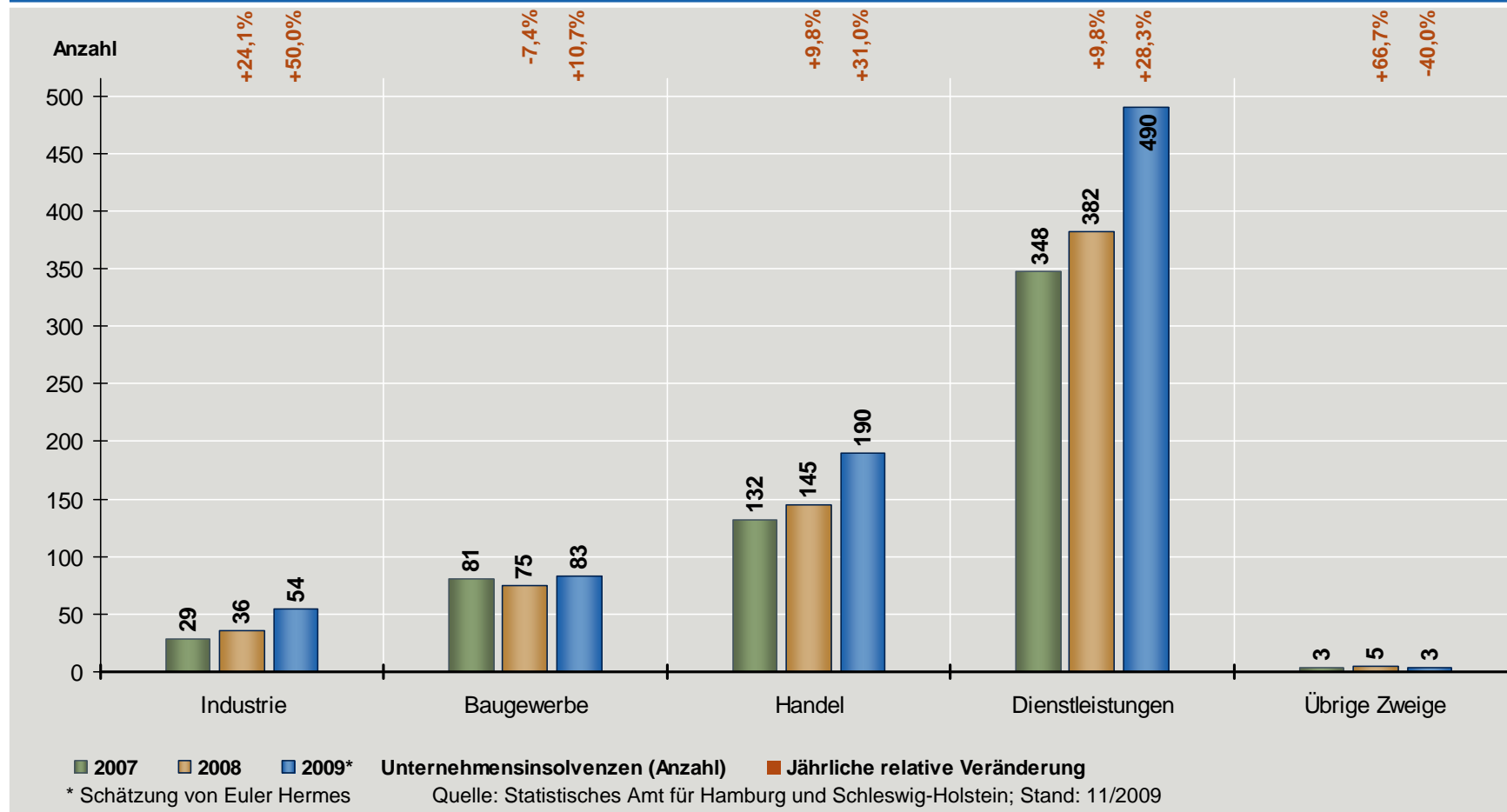
- Quote im **Osten** (114) nach wie vor höher als im **Westen** (106).
- **Höchste Quote** in Nordrhein-Westfalen (166), **niedrigste** in Baden-Württemberg (71).
- **Hamburg** (96) mit relativ guter Position im Ländervergleich.

### Insolvenzquoten nach Bundesländern 2009\*



# Hamburg: Massiver Pleitenanstieg in Industrie, Handel und bei Dienstleistungen. Baugewerbe vergleichsweise positiv.

## Insolvenzen nach Hauptbranchen in Hamburg 2007-2009





## Inhalt

- Insolvenzprognose Deutschland

- ▶ ■ Internationale Insolvenzprognose

# Globaler Insolvenzindex im Sog der tiefen Weltrezession

- **Globaler Index:** Nach dramatischem Anstieg 2008/09 wird für 2010 Stabilisierung auf hohem Niveau erwartet.
- **Westeuropa:** 2010 klare Abschwächung der Zuwächse, aber keine durchgreifende Entspannung.
- **USA:** Insolvenzzahlen 2010 erstmals wieder rückläufig.

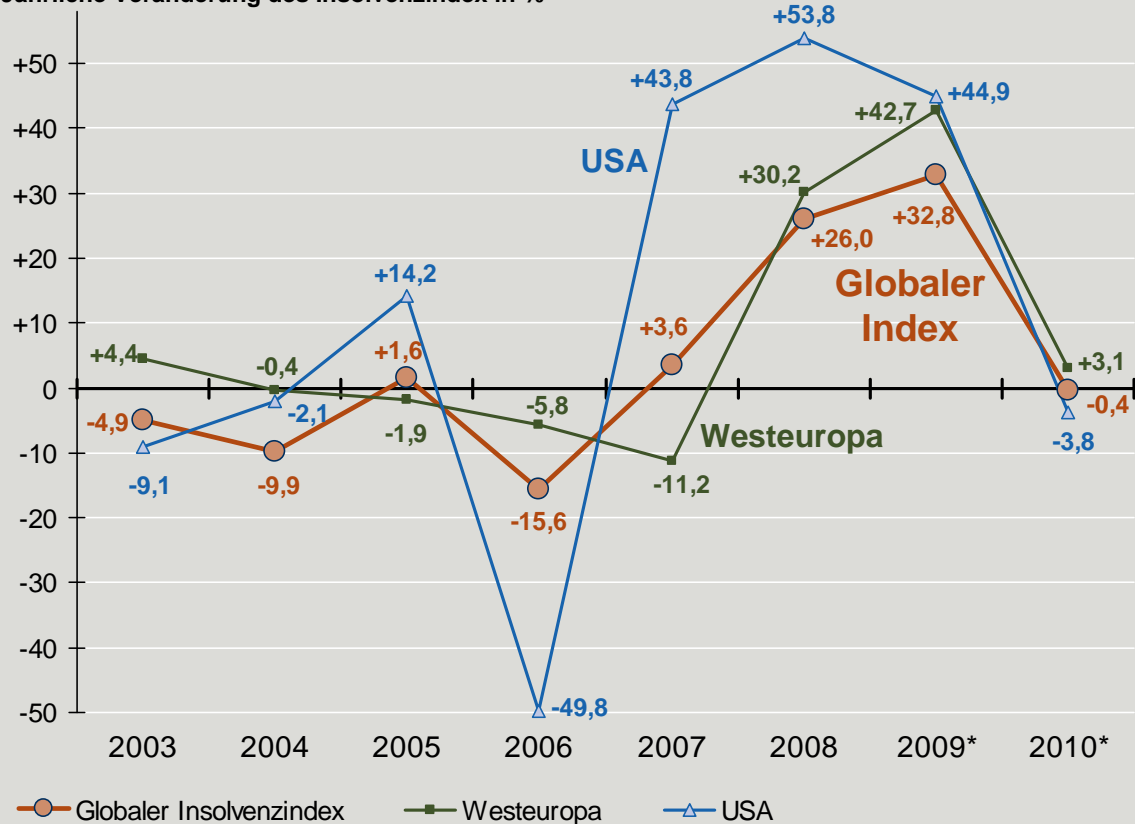
Definition: Globaler Insolvenzindex

Der von Euler Hermes entwickelte Globale Insolvenzindex erlaubt eine Beurteilung der internationalen Risikoentwicklung. Er ist definiert als gewichtete Summe der Insolvenzmesszahlen in den betrachteten Ländern, wobei als Gewichte die jeweiligen nationalen BIP-Anteile dienen.

Stand: November 2009

## Euler Hermes Insolvenzindex 2003-2010

Jährliche Veränderung des Insolvenzindex in %



○ Globaler Insolvenzindex

■ Westeuropa

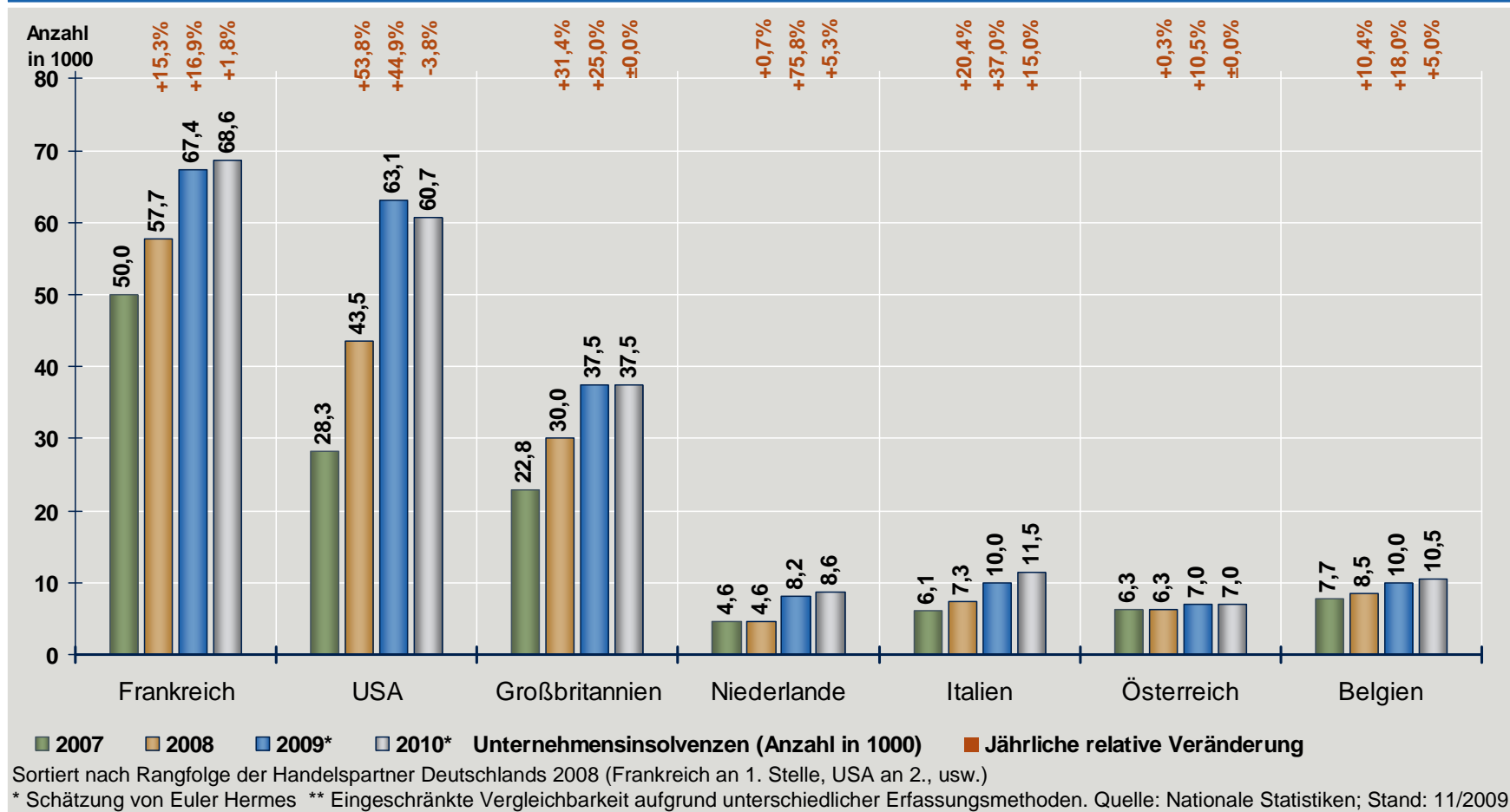
△ USA

\* Schätzung von Euler Hermes

Quelle der Grunddaten: Nationale Statistiken; Berechnungen von Euler Hermes; Stand: 11/2009

# Schwere Insolvenzwelle in wichtigen Partnerstaaten Deutschlands

## Insolvenzen\*\* in den wichtigsten Exportländern Deutschlands 2007-2010



# Tabelle: Internationale Insolvenzentwicklung\*\*

Anzahl Unternehmensinsolvenzen

	2004	2005	2006	2007	2008	2009*	2010*
Belgien	7.910	7.878	7.617	7.677	8.472	10.000	10.500
Dänemark	2.620	2.495	1.987	2.401	3.709	5.600	5.100
Deutschland	39.213	36.843	34.137	29.160	29.291	33.800	36.900
Finnland	2.745	2.547	2.587	2.564	2.916	4.010	4.170
Frankreich	49.056	49.494	47.330	50.002	57.665	67.400	68.600
Griechenland	577	586	542	510	563	680	780
Großbritannien	24.819	27.187	28.713	22.832	29.994	37.500	37.500
Irland	361	349	354	363	773	1.430	1.340
Italien	11.312	12.148	10.192	6.062	7.300	10.000	11.500
Luxemburg	665	675	621	659	583	720	740
Niederlande	6.648	6.780	5.941	4.602	4.635	8.150	8.580
Norwegen	4.297	3.540	3.032	2.845	3.637	5.420	5.160
Österreich	6.318	7.056	6.707	6.295	6.315	6.980	6.980
Portugal	2.605	1.646	1.690	2.001	3.344	4.010	4.010
Schweden	7.649	6.784	6.160	5.792	6.298	8.170	8.590
Schweiz	4.955	4.751	4.528	4.314	4.221	5.300	5.100
Spanien	930	869	853	880	2.528	5.340	5.490
<b>Westeuropa<sup>1</sup></b>	<b>172.680</b>	<b>171.628</b>	<b>162.991</b>	<b>148.959</b>	<b>172.244</b>	<b>214.510</b>	<b>221.040</b>
Estland	436	419	352	202	429	820	650
Lettland	1.193	758	872	1.010	1.226	2.240	1.850
Litauen	709	772	759	606	928	1.670	1.340
Polen	1.025	984	648	480	430	620	680
Tschechische Republik	1.460	1.282	1.278	1.148	1.110	1.550	1.500
Slowakei	990	1.645	1.723	800	582	900	800
Ungarn	7.840	7.983	9.447	9.723	11.181	17.000	17.000
<b>Mittel-/Osteuropa<sup>1</sup></b>	<b>13.653</b>	<b>13.843</b>	<b>15.079</b>	<b>13.969</b>	<b>15.886</b>	<b>24.800</b>	<b>23.820</b>
USA	34.317	39.201	19.695	28.322	43.546	63.100	60.700
Kanada	8.118	7.517	6.742	6.293	6.164	5.850	5.490
Japan	13.679	12.998	13.245	14.091	15.646	16.000	15.500
China	2.923	3.196	3.630	4.358	4.555	4.780	5.020

\* Schätzung von Euler Hermes    \*\* Eingeschränkte Vergleichbarkeit aufgrund unterschiedlicher Erfassungsmethoden.    <sup>1</sup> Summe der aufgeführten Länder  
 Quelle: Nationale Statistiken; Berechnungen von Euler Hermes; Stand: 11/2009

# Tabelle: Internationale Insolvenzentwicklung\*\*

Jährliche Veränderung der Unternehmensinsolvenzen in %

	2004	2005	2006	2007	2008	2009*	2010*
Belgien	+4,2	-0,4	-3,3	+0,8	+10,4	+18,0	+5,0
Dänemark	+4,5	-4,8	-20,4	+20,8	+54,5	+51,0	-8,9
Deutschland	-0,3	-6,0	-7,3	-14,6	+0,4	+15,4	+9,2
Finnland	-11,5	-7,2	+1,6	-0,9	+13,7	+37,5	+4,0
Frankreich	-0,7	+0,9	-4,4	+5,6	+15,3	+16,9	+1,8
Griechenland	+20,2	+1,6	-7,5	-5,9	+10,4	+20,8	+14,7
Großbritannien	-4,7	+9,5	+5,6	-20,5	+31,4	+25,0	±0,0
Irland	-4,2	-3,3	+1,4	+2,5	+112,9	+85,0	-6,3
Italien	+8,1	+7,4	-16,1	-40,5	+20,4	+37,0	+15,0
Luxemburg	+1,8	+1,5	-8,0	+6,1	-11,5	+23,5	+2,8
Niederlande	+4,1	+2,0	-12,4	-22,5	+0,7	+75,8	+5,3
Norwegen	-17,7	-17,6	-14,4	-6,2	+27,8	+49,0	-4,8
Österreich	+12,0	+11,7	-4,9	-6,1	+0,3	+10,5	±0,0
Portugal	+8,0	-36,8	+2,7	+18,4	+67,1	+19,9	±0,0
Schweden	-7,1	-11,3	-9,2	-6,0	+8,7	+29,7	+5,1
Schweiz	+9,2	-4,1	-4,7	-4,7	-2,2	+25,6	-3,8
Spanien	-8,1	-6,6	-1,8	+3,2	+187,3	+111,2	+2,8
<b>Westeuropa<sup>1</sup></b>	<b>-0,4</b>	<b>-0,6</b>	<b>-5,0</b>	<b>-8,6</b>	<b>+15,6</b>	<b>+24,5</b>	<b>+3,0</b>
Estland	-5,0	-3,9	-16,0	-42,6	+112,4	+91,1	-20,7
Lettland	-22,2	-36,5	+15,0	+15,8	+21,4	+82,7	-17,4
Litauen	+14,2	+8,9	-1,7	-20,2	+53,1	+80,0	-19,8
Polen	-43,0	-4,0	-34,1	-25,9	-10,4	+44,2	+9,7
Tschechische Republik	-15,5	-12,2	-0,3	-10,2	-3,3	+39,6	-3,2
Slowakei	-21,6	+66,2	+4,7	-53,6	-27,3	+54,6	-11,1
Ungarn	+1,6	+1,8	+18,3	+2,9	+15,0	+52,0	±0,0
<b>Mittel-/Osteuropa<sup>1</sup></b>	<b>-9,7</b>	<b>+1,4</b>	<b>+8,9</b>	<b>-7,4</b>	<b>+13,7</b>	<b>+56,1</b>	<b>-4,0</b>
USA	-2,1	+14,2	-49,8	+43,8	+53,8	+44,9	-3,8
Kanada	-8,1	-7,4	-10,3	-6,7	-2,0	-5,1	-6,2
Japan	-15,8	-5,0	+1,9	+6,4	+11,0	+2,3	-3,1
China	-51,8	+9,3	+13,6	+20,1	+4,5	+4,9	+5,0

\* Schätzung von Euler Hermes    \*\* Eingeschränkte Vergleichbarkeit aufgrund unterschiedlicher Erfassungsmethoden.    <sup>1</sup> Summe der aufgeführten Länder  
 Quelle: Nationale Statistiken; Berechnungen von Euler Hermes; Stand: 11/2009

**Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.**

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen: So weit wir hierin Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen ergeben sich eventuell Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen. Abweichungen resultieren ferner aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen, und insbesondere im Bankbereich aus dem Ausfall von Kreditnehmern. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte und der Wechselkurse, sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können einen Einfluss ausüben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die hierin enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.